

SPRACHENMANAGEMENT

Zum Mehrwert hausinterner
Abteilungen



Informationen für Angestellte hausinterner
Sprachenabteilungen **und EntscheidungsträgerInnen**
international tätiger Unternehmen und Institutionen

Bundesverband der
Dolmetscher und Übersetzer



EMPFEHLUNGEN DES BDÜ E. V. FÜR HAUSINTERNE SPRACHENABTEILUNGEN

- Betreiben Sie aktiv Werbung für Ihre Angebote. Ihre Position muss dauerhaft deutlich und sichtbar sein! Stellen Sie den Sprachendienst im Firmenmagazin vor oder laden Sie die Firmen- bzw. Behördenleitung zu einem Besuch ein.
- Wecken Sie das Bewusstsein für die Notwendigkeit qualitativ hochwertiger Übersetzungen bestimmter Textsorten (z. B. durch kurze Beiträge für den firmeninternen Newsletter oder Posts für die Social-Media-Profile Ihrer Behörde).
- Aufklärungsarbeit vor allem hinsichtlich des Themas Datenschutz und Haftung
- Entwickeln Sie in Ihrem Sprachendienst Leitlinien darüber, wie in Ihrem Unternehmen im Rahmen der Internationalisierungspolitik die Themen KI, GEN AI und neuronale maschinelle Übersetzung in Form von beispielsweise DeepL oder ChatGPT gehandhabt werden soll.
- Treten Sie gegenüber Ihren Auftraggebern nicht als „Sprachpolizei“ auf, sondern beraten Sie kompetent hinsichtlich des Einsatzes von NMÜ und des Post-Editings (PE) maschinell erstellter Übersetzungen.
- Bieten Sie Informationsveranstaltungen und Workshops zu den Themen NMÜ, CAI, KI und Übersetzungsstrategien an.
- Pflegen Sie persönliche Beziehungen zu Auftraggebern und Kollegen, um einen offenen Austausch, eine gelungene Kommunikation und eine langfristige vertrauensvolle Zusammenarbeit sicherzustellen.
- Halten Sie sich auf dem Laufenden über die Entwicklungen in der Branche und bleiben Sie in Kontakt mit anderen Angestellten in Sprachendiensten von Unternehmen und Institutionen. Eine gute Gelegenheit dazu bietet der Tag der Sprachendienste der BDÜ Weiterbildungs- und Fachverlagsgesellschaft mbH (www.bdue-fachverlag.de).
- Eine interne Abteilung für Sprachenmanagement ist als gleichwertiger Partner in einem Wertschöpfungsprozess zu verstehen, als Teil eines professionellen Teams von Fachleuten, die auf Augenhöhe mit Fachkolleginnen und -kollegen anderer Disziplinen wie IT, Sprachtechnologie und Betriebswirten zusammenarbeiten.
- Last but not least ist natürlich auch das Thema Kosten-Nutzenrechnung hinsichtlich des Einsatzes von KI und PE (zur Vermeidung von Folgeschäden bei ausschließlich mit NMÜ generierten Texten) notwendig.

FAZIT

Praktiker sind auf unser Expertenwissen beim Einsatz von NMÜ angewiesen. Sprachendienste müssen klar vermitteln, welchen Vorteil Humanübersetzer gegenüber KI zu bieten haben. Das Kompositum „Künstliche Intelligenz“ (KI) ist ein Widerspruch per se. Erwecken Sie hierfür Bewusstsein. Wir müssen uns dafür verantwortlich sehen, dass KI verantwortungsbewusst und gezielt in der Sprachenbranche eingesetzt wird. Hierfür müssen wir unter Einbeziehung von Experten anderer Disziplinen eigene Ideen und Regeln generieren. Diese Aufgabe allein schafft schon einen weiteren neuen Berufszweig innerhalb der Sprachenbranche.

Seminare, Fachkonferenzen und Netzwerktreffen für Angestellte im Sprachenmanagement zu Themen wie rechtliche Rahmenbedingungen für die Nutzung von künstlicher Intelligenz, Post-Editing im Zeitalter von NMÜ und viele weitere hiermit in Verbindung stehende Themen werden von der BDÜ Weiterbildungs- und Fachverlagsgesellschaft mbH (www.bdue-fachverlag.de) und einigen Landesverbänden des BDÜ (seminare.bdue.de) angeboten.



Über Ihre Rückmeldungen, Hinweise, Kritik, Vorschläge oder Anregungen an die E-Mail-Adresse angestellte@bdue.de freuen wir uns!

*Ihre BDÜ-ReferentInnen
für angestellte Übersetzer
und Dolmetscher*

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

In unserem letzten Flyer *Zum Mehrwert hausinterner Sprachdienste* haben wir die Mehrwerte von Abteilungen für Sprachenmanagement ausführlich beschrieben. Es ging hierbei um Kompetenzen und Leistungen hausinterner Sprachenabteilungen, die über das reine Übersetzen und Dolmetschen hinausgehen und von externen Dienstleistern nicht im gleichen Umfang und in der gleichen Qualität erbracht werden können. Hierzu gehören zum Beispiel:

- Erstellen von Terminologie-Datenbanken
- Interkulturelle Beratung
- Kuratieren von Daten für MÜ-Systeme
- Lektorat und Revision
- Post-Editing
- Projektmanagement
- Qualitätssicherung von extern eingekauften Übersetzungsleistungen
- Sprachberatung
- Untertitelung
- Verfassen von Style Guides

Darüber hinaus kennen interne Übersetzungsabteilungen Strategien, Inhalte, Produkte, laufende und geplante Aktivitäten, Unternehmenskultur und -sprache des eigenen Hauses sehr viel besser als externe DienstleisterInnen.

Dieser überarbeitete neue Flyer möchte Mehrwerte von Abteilungen für Sprachenmanagement im Zeitalter von Künstlicher Intelligenz (KI), Neuronaler Maschinellem Übersetzung (NMÜ) und Computer Assisted Interpreting (CAI) benennen und richtet sich sowohl an Angestellte von Sprachdiensten als auch an EntscheidungsträgerInnen in Unternehmen. Im Zuge schnell fortschreitender globaler Digitalisierung, Internationalisierung und Entwicklung von KI und NMÜ sind diese Mehrwerte nicht nur als Vorteile gegenüber externen Sprachdienstleistern zu sehen, sondern sprechen vor allem auch für die Inanspruchnahme von professioneller Sprachberatung und damit einhergehend für die sinnvolle und zielgerechte Nutzung von NMÜ durch den Praktiker, der in der Regel kein Sprachexperte ist.

KI und NMÜ haben die Sprachbranche längst durchdrungen und bieten weltweit Anlass und Zündstoff in Diskussionen auf Tagungen, Konferenzen, Workshops und Netzwerkveranstaltungen. Auch Sprachenabteilungen in Unternehmen und Behörden sind mit den neuesten technologischen Entwicklungen zur Kostenminimierung und Effizienzsteigerung der Erstellung von Übersetzungen und Verdolmetschungen konfrontiert. ÜbersetzerInnen und DolmetscherInnen sehen sich vor die Frage gestellt, ob ihre Kompetenz in mittelbarer oder unmittelbarer Zukunft noch gefordert ist und wie sie vermitteln können, dass es für viele

Textsorten zwingend notwendig ist, qualitativ hochwertige Übersetzungen mithilfe des Humanübersetzers zu generieren. Wir müssen uns mit Fragen auseinandersetzen, inwieweit sich unsere Tätigkeit möglicherweise auf das Editieren von künstlich erstellten Übersetzungen beschränken wird, wie wir

zukünftig Aufträge generieren, wie wir neue Prozesse einführen und begleiten und ob Glossare und Terminologien noch notwendig sein werden.

Fakt ist, dass sich die Digitalisierung und Entwicklung von KI und NMÜ nicht mehr aufhalten lässt.

MEHRWERTE VON SPRACHDIENSTEN IM ZEITALTER VON NMÜ UND KI

- Beratungsleistungen hinsichtlich der Notwendigkeit von Post-Editing und dessen Durchführung
- Durchführung qualitativ hochwertiger Übersetzungen und Verdolmetschungen unter Einsatz von KI, sofern dies bei dem entsprechenden Auftrag notwendig und sinnvoll ist. Maschinelle Übersetzungsprogramme können heutzutage bei der Übersetzung standardisierter Texte oder von Unterlagen für den internen Gebrauch eine große Hilfe sein. Allerdings gibt es besondere Textarten, vor allem medienwirksame und „kreative“ Texte, aber auch rechtsverbindliche oder haftungsrelevante Dokumente, die sich für eine maschinelle Übersetzung nicht eignen. Hausinterne Sprachexperten können hier kompetent beraten.
- Fähigkeit zum Erkennen und sprachlichen Ausdruck von Emotionen
- Fähigkeit zur Anpassung von Texten in einen anderen kulturellen Kontext. Dieser Aspekt ist besonders für international agierende Unternehmen und Behörden von besonderer Relevanz, denn ein französischer Werbetext, der in Frankreich gut funktioniert, kann z. B. in Québec / in der Elfenbeinküste für Kopfschütteln sorgen.
- Kreativität als Ausdruck von Bewusstsein, Intuition, Emotion sowie menschlichen Erfahrungen und Absichten
- Menschliche Beurteilungs-, Problemlösungs- und Entscheidungskompetenz
- Neue Rollen in den Bereichen Beratung und Mediation hinsichtlich der Beschaffung und des Einsatzes von NMÜ und CAI, Datenschutz und Training von Engines
- Übersetzerische und sprachwissenschaftliche Kompetenzen

ÜBER DEN BUNDESVERBAND DER DOLMETSCHER UND ÜBERSETZER E. V. (BDÜ)

Der BDÜ ist mit mehr als 7.500 Mitgliedern der größte deutsche Berufsverband der Branche. Er repräsentiert etwa 80 Prozent aller organisierten Dolmetscher und Übersetzer in Deutschland und setzt sich seit 1955 für die Interessen seiner Mitglieder sowie des gesamten Berufsstands ein. Für Auftraggeber stellt eine BDÜ-Mitgliedschaft ein Qualitätssiegel für professionelle Leistungen im Übersetzen und Dolmetschen dar, da eine Aufnahme in den Verband nur mit entsprechender fachlicher Qualifikation möglich ist. Die als Kommunikationsexperten für rund 90 Sprachen und eine Vielzahl von Fachgebieten gefragten BDÜ-Mitglieder sind in der Online-Datenbank auf der Verbandswebsite schnell und einfach zu finden.



→ www.bdue.de



**Bundesverband der
Dolmetscher und Übersetzer**

Bundesgeschäftsstelle:
**Bundesverband der Dolmetscher
und Übersetzer e. V. (BDÜ)**

Präsidentin: Norma Keßler | Vereinssitz: Berlin
Vereinsregister-Nr.: VR 22468 B | AG Berlin-Charlottenburg

Uhlandstraße 4-5
10623 Berlin
T: 030 88712830
F: 030 88712840
info@bdue.de
www.bdue.de

Stand: 8/2024. Alle Rechte vorbehalten. Für Druckfehler keine Haftung. Änderungen und Irrtümer vorbehalten |
Fotos: © pressmaster/stock.adobe.com (2) | Redaktion: BDÜ-ReferentInnen für angestellte Übersetzer und Dolmetscher |
Gestaltung: Thorsten Weddig Grafik & Layout, Essen